Abendmahlsworte

Brot zu teilen gehörte immer zur Gemeinschaft.

Mit dem Abendmahl vertrauen wir:

Dass Gott sich austeilen lässt.

Dass wir satt werden und teilen, was satt macht.

Beim Beginn war Gott.

Die Quelle von allem, was ist.

Und Gott sagte: „Es ist gut.“

Und Gott sprach: „Es werde Brot!“

Und die Menschen pflanzten.

Beteten um Regen. Sangen Lieder auf das Korn.

Brachten die Ernte ein.

Droschen das Korn. Mahlten das Mehl.

Kneteten den Teig. Machten Feuer.

Und die Luft füllte sich mit dem Duft frischen Brotes.

Und es ward Brot!

Und Gott sprach:

Nehmt. Ihr sollt alle essen vom Brot.

Und von meiner Kraft leben.

Und Jesus, der Zugängliche,

lädt uns beim Beginn dieses Jahres wieder alle ein.

In der Bibel wird erzählt:

In der Nacht, in der Jesus ausgeliefert wurde,

nahm er Brot.

Er sprach den Segen, brach das Brot und sagte:

‚So ist mein Leib für euch;

das tut zur Erinnerung an mich.‘

Nachdem die Mahlzeit beendet war,

nahm er ebenso den Becher mit den Worten:

‚Der neue Bund durch mein Blut

ist mein Becher da.

Das tut, sooft ihr daraus trinkt,

zur Erinnerung an mich.‘

In Erinnerung an die einladende Art von Jesus.

In Erinnerung an seinen Tisch, an dem alle Platz fanden.

In Erinnerung daran, dass er mit allen teilte:

Brot, Zeit, Kraft, Worte, Liebe.

Ich bete:

Jesus, du hoffst gründlicher als wir alle

und deine Sehnsucht treibt dich bis in unser Brot.

Wir danken dir für deine Nähe

und für deine Zugänglichkeit.

Nichts ist mehr bedeutungslos, seit du gelebt hast.

Selbst aus Alltäglichem wie Brot

machst Du etwas Besonderes und heiligst es.

Geheimnis des Glaubens! Amen.

Und wir beten gemeinsam weiter:

Du, Gott, bist uns Vater und Mutter im Himmel,

Dein Name werde geheiligt.

Deine gerechte Welt komme.

Dein Wille geschehe

wie im Himmel, so auf der Erde.

Das Brot, das wir brauchen, gib uns heute.

Erlass uns unsere Schulden,

wie auch wir denen vergeben,

die uns etwas schuldig sind.

Führe uns nicht zum Verrat an Dir,

sondern löse uns aus dem Bösen.

Denn Du allein regierst gerecht, Du bist mächtig,

Dir gebührt die Ehre in Ewigkeit.

Amen.

Wir stellen uns auf im großen Kreis.

Es gibt Brot und Einzelkelche und ein Losungswort.

Willkommen!

Kommt!

Schmeckt, wie menschenfreundlich Gott ist.

Der das Brot teilte, geht an unserer Seite.

Der den Kelch des Heils bringt, lebt.

Autor: CVJM e/motion, Essen.